

BLACKRIVER TRUCKS

The world's first professional fingerboard truck!

BRR Trucks – Wissenswertes...

Ich kann mich schwer kurz fassen, möchte hier jedoch relativ trocken und schnell zusammenfassen, was es Wissenswertes über die BRR Trucks zu sagen gibt.

Es geht nicht so sehr darum, die ganzen Features der Achsen ein weitere Mal zu lobpreisen. Es geht in erster Linie darum, zu erklären, wie die Achsen konzipiert sind und auch warum das so ist.

Anscheinend fehlt so manchem dieser Überblick.

Berechtigte Fragen und die eine oder andere Reklamation gibt es immer wieder, egal um welches Produkt es sich handelt, allerdings sind 95% aller Anfragen der letzten Wochen seit Erscheinen der Trucks ein deutliches Anzeichen dafür, dass viele den Anleitungs-Beileger gar nicht erst lesen, kein Gespür für den Sinn des Aufbaus der Trucks haben und nicht realisiert haben, dass es sich bei den Trucks nicht länger um simples Spielzeug sondern um ein „Sportgerät“ (so komisch das Wort auch klingen mag) handelt.

So sind auch 95% der Fälle, in denen etwas kaputt geht, darauf zurück zu führen, dass besagte Anleitung nicht gelesen wird, dass übereifrig und unüberlegt die Achse in Einzelteile zerlegt und falsch wieder zusammengebaut wird und dass auch einfach mal rohe Gewalt angewandt wird, statt sich in Ruhe den Aufbau der Trucks durch den Kopf gehen zu lassen.

Kurz gesagt, wurden wir davon überrascht, wie viele Fingerboarder durch Fehlhandhabung in der kurzen Zeit ihre Trucks oder Teile davon bereits kaputt gemacht haben.

Das ist nicht nur ärgerlich für den betroffenen Fingerboarder, denn es ist wie gesagt unnötig und bereitet uns dann auch alles andere als Spaß.

Im folgenden (eventuell leicht technisch angehauchten) Text werde ich zum einen auf alle relevanten Fragen eingehen, die wir die letzten Wochen zu den Trucks gestellt bekommen haben und zum anderen vor sämtlichen mir bekannten Fehlverhalten in Bezug auf die Trucks warnen, damit jeder eine faire Chance hat, das maximale aus seinen BRR Trucks heraus zu holen, genau wie wir anderen auch!

Was ist alles beim Kauf dabei?

Beim Kauf der Trucks sollte man darauf achten, dass alle Teile dabei sind.

Eine Achse besteht aus:

- 1 Baseplate
- 1 Hangar
- 1 Pivotcup in der Baseplate
- 1 durchgehender Achsstift
- 2 Radmuttern
- 1 Kingpin in der Baseplate
- 1 Kingpinmutter
- 1 kleines Lenkgummi (unten)
- 1 größeres Lenkgummi (oben)

- 1 Lenkgummi-Unterlegscheibe (oben)
- 1 Beipackzettel mit grundlegender Anleitung

Das sind schon mal 11 (!) Teile pro Achse und einige davon müssen auch noch richtig herum sitzen, damit alles funktioniert. (Dazu später mehr)

Bei Zwei Achsen sind wir schon bei 22 (!) Teilen, das ist recht viel und zum Glück sind die Trucks bereits vormontiert.

Wir empfehlen deshalb, die Trucks nach Möglichkeit NICHT auseinander zu nehmen. Es sollte ganz ausreichen, die Wheels zu montieren, die Lenkung einzustellen, die Muttern zu sichern und die Trucks am Deck mit den bald beigelegten 8 Befestigungsschrauben fest zu schrauben.

Die 22 Achsenteile + 8 Befestigungsschrauben + das beigelegte BRR-Tool + Schlüsselanhängerkette + Sticker macht also über 30 Teile pro Packung. Man ahnt hier schon, dass so viele Kleinstteile bei einem so winzigen Gegenstand wie Fingerboardtrucks darauf hindeuten, dass man es hier nicht mit einem aus einem Stück gegossenem Spielzeug zu tun hat.

Montage am Deck

Am besten nimmt man also die Trucks aus der Verpackung und schraubt sich diese an sein Deck.

Die meisten Decks sind immer noch „Handarbeit“, so dass nur ganz selten die Löcher für die Truckmontage voll automatisch gesetzt werden. Deshalb kann es selten mal vorkommen, dass ein einzelnes Loch aus der Reihe tanzt und leicht versetzt durchs Deck gebohrt ist. Wenn man dann schon drei Schrauben befestigt hat und mit Gewalt versucht, die vierte Schraube doch noch zu nutzen, kann es vorkommen, dass zu viel Zug auf eine kleine Stelle rund um ein Loch der Baseplate ausgeübt wird und die Baseplate beschädigt wird. Bei ganz günstigen Achsen mag das nicht so schlimm sein, bei BRR Trucks allerdings ist das dann schon ärgerlich.

Es empfiehlt sich deshalb, bei einem deutlich spürbar schiefen Loch im Deck notfalls lieber eine Schraube aus zu lassen, als sich die Baseplate zu zerstören. Eine Achse hält auch wunderbar mit nur drei Schrauben! Wie gesagt ist dies der absolute Ausnahmefall.

Montage der Wheels

Sobald die Trucks sitzen sollte man die Radmuttern einer Achse vorsichtig abschrauben und die Wheels vorsichtig auf den Achsstift setzen, ohne dabei den Achsstift großartig zu verschieben. Statt erst eine Mutter fest zu drehen, sollte man die Radmuttern auf beiden Seiten zuerst einmal ein kleines Stück auf die Gewinde drehen. So verhindert man, dass man durch übermäßiges Drehen auf einer Seite, den durchgehenden Achsstift durch den Hänger mit raus zieht. Der Achsstift ist nämlich, genau wie alle Einzelteile der Trucks, einzeln austauschbar und deshalb mal mehr und mal weniger leicht verschiebbar.

Bei korrekt montierten und gesicherten Wheels sitzt der Achsstift mittig im Hangar, unabhängig davon, wie locker der Stift ansonsten im Hangar sitzt.

Die Trucks sind NICHT defekt, wenn der Achsstift verschiebbar ist! Es ist ein gewolltes Feature (Austauschbarkeit der Einzelteile)!

Wer trotz Warnung eine Rolle zu sehr montiert, so dass auf der anderen Seite der Achsstift nur noch sehr kurz ist, so dass man kaum noch eine Rolle/Mutter befestigen kann, der lockert die erste Mutter wieder und drückt den Achsstift ohne Gewalt vorsichtig wieder zurück.

Wie herum sitzt der Achsstift richtig im Hangar?

Sollte man dennoch auf die Idee kommen, aus irgendeinen Grund den Achsstift aus den Trucks zu ziehen, ist das nicht so cool, denn man darf den Achsstift nur ganz vorsichtig wieder zurückdrücken. Bei zu hoher

und schiefer Gewaltanwendung, kann der Achsstift blockieren und sogar verbiegen. (Es gab schon Leute, die mit einem Hammer drauf herum geschlagen haben)

Also bitte bei Normalgebrauch den Achsstift nicht herausziehen!!

Im folgenden Bild seht Ihr für den Notfall aber, wie herum der Stift von welcher Seite in den Hangar passt. Legt man den Hangar wie auf dem Bild vor sich auf den Tisch mit dem Pivot zu sich zeigend, befindet sich die richtige Öffnung für den Achsstift rechts! Die Öffnung links ist schmaler und der ganze Hangar läuft innen kegelförmig zu.

Der Achsstift hat an einem Ende eine „Riffelverdickung“. Dieses Ende darf auf keinen Fall zuerst in den Hangar gesteckt werden. Das Andere Achsstift-Ende muss zuerst in den Hangar.

Das Bild zeigt deutlich, was gemeint ist. Glaubt uns, Eure Trucks sehen tatsächlich so aus, ihr braucht nicht selbst nachzuschauen!! ;-)



Die Lenkung

Nachdem Wheels, Achsen und das Deck montiert sind, empfiehlt es sich, ein paar Tricks zu machen und gleichzeitig mit dem Tool die gewünschte Lenkung ein zu stellen.

Die richtige Lenkung ist im Prinzip Geschmacksache, allerdings wird davon abgeraten, die Lenkung bis zum Anschlag fest zu ziehen, da hierdurch die Einwirkende Kraft auf Kingpin und Lenkgummis extrem erhöht wird.

Die Lenkgummis

Zu den Lenkgummis braucht man nicht viel sagen, sie sind aus einem speziellen Material, dass sich der Lenkung ähnlich wie Skateboardbushings anpasst.

Wichtig zu beachten ist allerdings, dass man (falls man die Achse auseinander gebaut hat) die einzelnen Teile richtig wieder zusammen fügt:

Unten kommt die Baseplate mit Kingpin hin, dann kommt das KLEINE (!!) Lenkgummi mit dem schmalen Ende nach unten auf den Kingpin gesteckt, dann setzt man den Hangar auf den Kingpin und in den Pivotcup, dann folgt das GRÖßERE (!!) Lenkgummi mit dem schmalen Ende nach oben auf den Kingpin. Zwischen oberem Lenkgummi und der Kingpinmutter kommt noch die Unterlegscheibe.

Werden die Lenkgummis falsch herum montiert, passt der abgepasste Winkel des Pivots zum Winkel des Kingpins nicht mehr. Alles sitzt schief und Pivotcup, Lenkgummis und nicht zu letzt der Kingpin selbst werden unnötigen Kräften ausgesetzt. Auf Dauer kann bei einer solchen Fehlbelastung auch ein Kingpin brechen.

Muttern sichern

Anders als beim Skateboard haben die Radmutter hier leider keine Mutternsicherung vor eingebaut.

Skateboard-Radmuttern sind groß genug für einen Plastikring im Gewinde.

Die Muttern bei Fingerboards sind auf Grund ihrer Größe nicht in der Lage einen entsprechenden Sicherungsring zufriedenstellend im Gewinde aufzunehmen.

Mit anderen Worten sind die Muttern nicht speziell gesichert.

Erfahrene Fingerboarder greifen deshalb NACH der Montage der Wheels und NACH Einstellen der Lenkung zur flüssigen Variante des Plastikrings: Mutternsicherung bzw. Schraubensicherung.

Hierbei gibt es zahlreiche Fabrikate. Wir empfehlen die Verwendung eines Fabrikats, bei dem das nachträgliche Verstellen der Muttern weiterhin möglich ist.

Bei Sekundenkleber ist Vorsicht geboten, denn eventuell ist ein nachträgliches Verstellen der Muttern nicht immer gegeben. Versucht man es dann trotzdem, kann es dazu führen, dass die gesamte Kraft auf den Kingpin oder den Achsstift wirkt und man diese zum Abbrechen bringt!!

Also raten wir zu einer leichten Mutternsicherung statt Sekundenkleber zum sichern der Muttern!

Damit man sich nicht die Kugellager verklebt, empfiehlt es sich, einen Tropfen Mutternsicherung auf ein Stück Papier zu setzen und es mit einer Nadel auf die bereits montierten Muttern aufzutragen.

Rutschende Kugellager

Die BRR Trucks sind so konstruiert, dass der Hangar nicht mehr an der Rückseite der Wheels schleift. Die neuen Trucks schonen somit die Wheels und verhindern unnötige Reibung. Das „Rollen“ an sich wird, wie ursprünglich gewollt, über die Kugellager und nicht über die Rückwände der Wheels abgewickelt.

Die Hangar laufen deshalb zum Wheel hin spitz zu, damit sie ausschließlich auf dem Kugellager-Ring sitzen.

Je nach Fabrikat, Modell und Serie (und Einzelfall) sind Kugellager in Rollen nicht immer gleich fest verankert. Bei Zu viel Druck kann es deshalb vorkommen, dass sich das Kugellager in der Rolle verschiebt.

Im Einzelfall kann die Rolle sich damit Richtung Hangar bewegen und dort dann blockieren.

Rollen, bei denen das der Fall ist, können in der Regel durch etwas gekonntes Tuning für die Trucks fit gemacht werden.

Bei double-bearing-Systemen verhindert ein innerer Rollenring das Verschieben der Kugellager.

Die meisten „größeren“ Hersteller von Fingerboardrollen stehen mit neuen passenden Rollen in den Startlöchern, die optimal auf Achsen ausgelegt sind, die auf die optimale Nutzung von Kugellagern zugeschnitten sind.

In kürzester Zeit wird es so zahlreiche Fabrikate und Editionen geben, die noch optimaler auf den Trucks laufen, als bisherige Modelle.

Passen alle Rollen auf der ganzen Welt auf die Trucks?

Nein, anders als beim Skateboarding sind Fingerboardrollen und sogar Kugellager nicht genormt.

Um eine Achse herzustellen, auf der die Rollen so präzise wie möglich sitzen, ist es notwendig, sich auf ein bestimmtes Rollen- und Kugellagersystem einzustellen.

Würden wir dafür sorgen, dass alle Lager passen würden, dann würden einige davon wieder wackeln.

Würden die Achsstifte von der Länge zu sämtlichen Rollentypen passen, dann müssten sie so lang sein, dass auf beiden Seiten der Rollen oftmals ein Achsstift grässlich weit heraus schauen würde.

Was diese beiden Kriterien betrifft, haben wir die Achsen selbstverständlich auf Winkler Wheels abgestimmt, denn Winkler Wheels ist seit Anfang an ein entscheidender Motor der Szene gewesen.

Allerdings bedeutet dies nicht, dass keine anderen Fabrikate kompatibel sind. Im Gegenteil funktionieren erstaunlich viele unterschiedliche Fabrikate, nur können wir nicht für alle Wheels der Welt garantieren. Es gibt bisher, wie gesagt, keine Norm!

Bei rutschenden Kugellagern hat man mehrere Möglichkeiten. Die Fingerboardszene ist sehr erfinderisch.

Einige kleben sich vorsichtig die Lager in die Rollen (mit einer Nadel aufgetragener Sekundenkleber), andere verwenden Unterlegscheibenmethoden und einige schrauben die Radmuttern miniminimal locker, damit

die Rolle mehr Spielraum hat und der Druck nicht immer sofort die Lager verschiebt. Ich selbst habe gute Erfahrungen damit gemacht, den inneren Durchmesser der Rollen mit Sekundenkleber enger zu machen und dann die Lager (wenn es trocken ist) wieder in die Rollen zu drücken.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Kugellagerrollen ganz optimal den zukünftigen Achssystemen angepasst werden.

Näheres und Tips erhält man beim Durchlesen der unterschiedlichen Internetforen. ZB. Fingerboard.de hat im Forum einen eigenen Bereich für Hardware.

Ersatzteile

In Kürze werden wir passend zu den Trucks eine Art „Erste Hilfe“ Set auf den Markt bringen. Ähnlich wie beim Skateboard braucht man sich dann zB. nicht gleich neue Achsen kaufen, wenn irgendwann mal die Lenkgummis abgenutzt sind, oder man einen Kingpin wechseln möchte.

Bei allen ab sofort gepackten Verpackungen sind die 6 Muttern und 8 Befestigungsschrauben für das Deck aus dem Hause „Propaganda Hardware“.

Garantie

Abschließend möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass unfachgerechte Handhabung der Trucks dazu führen kann, dass diese beschädigt werden.

Garantie besteht auf Produktionsfehler, nicht auf fehlerhafte Anwendung, pure Gewalt und gewöhnlichen Verschleiß!

Eine fehlerhafte Anwendung ist anschließend an Hand der Teile nachvollziehbar und kann deutlich von einem Materialfehler unterschieden werden.

Bei korrekter Handhabung wird man mit den Trucks viel Freude haben.

Die Rollen sitzen präzise und wackelfrei auf den Trucks, Lenkgummis und das Pivot-System versprechen sehr gute Boardkontrolle und einmal durch Feintuning auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt, bieten die Trucks Fingerboarding auf höchstem Niveau.